

# Streuobst-Hauptstadt des Landes

## 120 Starter bei der Eröffnung der neuen Radroute des Kreises

Die neue Streuobst-Route des Landkreises führt mit einem Abstecher auf die Härten quer durch das Steinlachtal: Unterwegs informieren 23 Stationen über das Trend-Thema. Gestern gingen Landrat Joachim Walter und Mössingens OB Michael Bulander mit 120 Radlern auf Jungfernfahrt.

MORITZ SIEBERT

**Steinlachtal.** „Da muss man die Hand gut an der Bremse haben“ – so der Erfahrungsbericht von Landrat Joachim Walter nach einer ersten Testrunde auf dem Pedelec: „Aber wenn man mal ordentlich reintritt, dann hat man das Gefühl, man hätte Rückenwind.“

Bei der gestrigen Eröffnungsfahrt auf der Strecke der neuen Streuobst-Tour des Landkreises führte Walter das Fahrerfeld auf dem Elektro-Rad an. 120 Radler hatten sich schon im Vorfeld angemeldet. Vom schlechten Wetter ließ sich kaum einer abschrecken. Die Räder sattelten auch Mössingens Oberbürgermeister Michael

Bulander, einige Kreisräte und Klaus Knoll, Geschäftsführer der AOK, die Hauptsponsor der Tour ist. Der Start am Pausa-Gelände erfolgte im Trockenen, allerdings bei starkem Wind. „Das ist ja fast schon Küstenwetter“, sagte Uwe Walz. Mössingens Tourismus-Beauftragter war an der Organisation der Tour maßgeblich beteiligt. Walter bedankte sich in seiner Ansprache für die „exzellente Zusammenarbeit“.

Die Streuobst-Tour ist eine weitere Themenradtour der „Tübinger Umwelten“ und führt von Mössingen aus über Nehren, Gomaringen, Kusterdingen, Kreßbach, Dußlingen und Ofterdingen. Sie soll Landschaft, Streuobst-Wirtschaft und Gastronomie für Touristen besser erschließen. Auf der Route gibt es insgesamt 23 Stationen, unter anderem Museen, Lehrgärten der Obst- und Gartenbauvereine oder Gastronomie-Betriebe. Den Tourismus im Landkreis sieht Walter „auf einem guten Weg“. Die Streuobst-Tour bezeichnete er gestern vor der Jungfernfahrt als eine „Steinlachtour mit kleineren Härten“.

Allerdings mussten die Teilnehmer der gestrigen Fahrt nicht die ge-

samte Strecke mit rund 50 Kilometern zurücklegen: Es ging auf eine abgespeckte Runde von Mössingen aus über Öschingen nach Gomaringen, wo die Radler im Schlosshof einen Zwischenstopp einlegten und regionale Spezialitäten verkosteten. Danach ging es zurück nach Mössingen zum Abschluss in der Pausa. Dort informierten am Nachmittag die Vereine „Schwäbisches Streuobst-Paradies“ und „Vielfalt“, das Netzwerk Streuobst, die Stadt Mössingen, die KBF und der GeoPark Schwäbische Alb über ihre Arbeit. In der ehemaligen Textilfabrik soll ein Streuobst-Informationszentrum entstehen. Das Jahr 2016 peilt Bulander dafür an. „Mössingen ist ja die Streuobst-Hauptstadt Baden-Württembergs“, sagte Walter. „So hoch hätte ich es nicht angesetzt“, relativierte Bulander: „Wir nehmen den Titel aber gerne an.“

Die etwa 50 Kilometer lange Streuobst-Tour des Landkreises sieht 23 Attraktionen rund um Gastronomie, Streuobst-Wirtschaft und Kultur vor. Das **Touren-Brevier** mit Karte wird an Tourismus-Infos, in Rathäusern, Behörden und verschiedenen Geschäften ausliegen.



Jungfernfahrt auf der Streuobst-Route: Insgesamt 120 Teilnehmer sattelten gestern die Räder.

Bild: Rippmann